

Thema der Unterrichtseinheit: **Cyber-Mobbing**

Schule:

Fachlehrer:

Unterrichtsfach:

Unterrichtseinheit:

Klasse:

Raum:

Datum:

Uhrzeit:

1. Thematik

Moderne Kommunikationsmittel, insbesondere Handykommunikation und das Nutzen Sozialer Netzwerke, nehmen in der heutigen Zeit einen großen Stellenwert in der Gesellschaft ein. Gerade bei Kindern und Jugendlichen erfreut sich „Social Media“ großer Beliebtheit. Doch das birgt nicht nur Vorteile. Die Gefahr, in der heutigen Zeit Opfer von Cyber-Mobbing zu werden, ist groß und wird meist unterschätzt.

Cyber-Mobbing bezeichnet das absichtliche Beleidigen, Bloßstellen, Bedrohen oder Belästigen anderer mithilfe des (mobilen) Internets, dazu gehören Instant Messenger, wie WhatsApp, ICQ und Skype, oder auch E-Mails, Soziale Netzwerke und Video-Portale. Die Opfer sind ihren Tätern durch die neue Art der orts- und zeitunabhängigen Kommunikation ausgeliefert. Mangelnde Kontroll- und Sanktionsmechanismen der Medien und der hohe Grad an Anonymität in der virtuellen Welt lassen die Hemmschwelle der Cyber-Bullies (Täter) stärker sinken, als in der Realität. Meist nutzen Cyber-Bullies falsche Identitäten, die es nahezu unmöglich machen sie als Täter zu identifizieren. Für die Täter haben die Online-Schikane daher meist keine gravierenden Folgen, da die Fälle oft nicht bis zum Ursprung zurück verfolgt werden können. In den sozialen Netzwerken ist eine große Anzahl potentieller Opfer vorhanden, die online leichter erreichbar sind als im Alltag. Inhalte werden schnell und dauerhaft an ein großes Publikum verbreitet und sind auch noch Jahre später abrufbar. Die Ursachen für Cyber-Mobbing können vielfältig sein, meist sind sie jedoch Ausdruck von fehlender Empathie und Kommunikationsfähigkeit. Abgesehen von dem bewusst ausgeführten Cybermobbing ereignen sich oft auch Fälle unbeabsichtigter Mobbing-Attacken, unbedachte Äußerungen werden falsch interpretiert und aufgefasst. Beide Formen können nicht nur bei Schülern psychosomatische Beschwerden und Langzeitbelastungen auslösen, auch das private und schulische Umfeld der Betroffenen kann überfordert werden.

2. Bedeutsamkeit des Themas - Zahlen und Fakten

Cyber-Mobbing ist an deutschen Schulen präsent, jedoch wird die Thematik weiterhin unterschätzt. Sensibilisierung, Aufklärung und Präventionen werden immer wichtiger da zahlreiche Studien belegen, dass immer mehr Schüler/-innen Opfer von Cyber-Mobbing sind und dies mit weitreichenden Folgen für sie und ihr Umfeld verbunden ist. So sind laut einer Befragung der Universitäten Münster und Hohenheim (2013) unter 5656 Schüler/-innen ca. ein Drittel der Schüler/-innen von Cyber-Mobbing-Attacken betroffen.

Eine weitere Befragung zum Thema Cyber-Mobbing vom Bündnis gegen Cybermobbing (2013) ergab, dass 63 % der befragten Mädchen und 51 % der befragten Jungen mithilfe der Neuen Medien beschimpft oder beleidigt wurden. Das Handy bzw. Smartphone wird von 74 % der befragten männlichen Täter für Cybermobbing benutzt. 52 % nutzen die E-Mail Funktion und 45 % Videoplattformen, wie beispielsweise Youtube. 44 % der Eltern fühlen sich nach dieser Studie von den medialen Entwicklungen überfordert, sodass nur wenige von ihnen die Mediennutzung ihrer Kinder kontrollieren und sich mangels unzureichender Aufklärung in den Schulen nicht unterstützt fühlen.

Wird ein Kind Opfer von Cyber-Mobbing, kann dies zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen und Verhaltensänderungen führen. So nimmt die Studie des Bündnisses gegen Cybermobbing Bezug auf eine Studie der Universität Köln aus dem Jahr 2005, die herausgefunden hat, dass 20 % der Opfer von Cyber-Mobbing dauerhafte emotionale Belastungen aufweisen, die zu selbstverletzenden Verhaltensweisen bis hin zu Suizid führen können.

3. Lernziele

Grobziel: Die Schüler/-innen sind für das Thema „Cyber-Mobbing“ sensibilisiert und können sich verschiedener Strategien und Hilfestellungen zur Vorbeugung und im Umgang bedienen.

Feinziele:

- Die Schüler/-innen kennen Formen, Tragweite, Ursachen und Folgen von Cyber-Mobbing
- Die Schüler/-innen kennen die Rolle von Täter und Opfer im Cyber-Mobbing
- Die Schüler/-innen kennen die rechtlichen Grundlagen und mögliche Konsequenzen des Cyber-Mobbings
- Die Schüler/-innen erarbeiten Verhaltensregeln zur Konfliktlösung und zur Prävention
- Die Schüler/-innen können verantwortungsvoll mit privaten Daten und denen anderer im Internet umgehen
- Die Schüler/-innen kennen die Bedeutung von Selbstwertgefühl und Empathie
- Die Schüler/-innen kennen für den Fall des Cyber-Mobbings mind. eine/-n Ansprechpartner/-in in der Schule

4. Methodik (Beispiele)

- Frontalunterricht: zum Einstieg in die Thematik (Definition, Abgrenzung von traditionellen Mobbing, Folgen, Ursachen, rechtlicher Grundlagen)
- (Klein-) Gruppenarbeit: z.B. eigene Fotostory, in der Cybermobbing-Fall nachgestellt wird; Rollenspiele, Besprechung von Fallbeispielen, etc.
- Gemeinsam mit der ganzen Klasse: Formulierung eines Verhaltenskodexes, Anfertigung eines Maßnahmenkatalogs
- Einzelarbeit: selbstständige Internetrecherche, Ausgabe von Arbeitsblättern

5. Medien

- Tafel, PC, Folie, Overheadprojektor
- Fernseher / Beamer für verschiedene Kurzfilme (z.B. „Let's fight it together“, „Zeig Respekt-Stopp Cybermobbing“)
- Kamera, Flipchart
- Arbeitsblätter: z.B. Zusatzmodul „Was tun bei Cyber-Mobbing?“ von klicksafe, „Aktiv gegen CyberMobbing“ von saferinternet.at, „Bekloppt gemoppt“ von sicherheitsmacht-schule.de, „Cybermobbing - Stress und Ärger in sozialen Netzwerken“ von der niedersächsischen Landesmedienanstalt
- Anti-Mobbing-Koffer der Techniker Krankenkasse

6. Literaturangaben/ Hintergrundinformationen

- Klicksafe (Hrsg.): Was tun bei Cyber-Mobbing? Zusatzmodul zu Knowhow für junge User. Materialien für den Unterricht. Ludwigshafen, 2012
- Schneider, Christian; Katzer, Catarina; Leest, Uwe: Cyberlife - Spannungsfeld zwischen Faszination und Gefahr. Cybermobbing bei Schülerinnen und Schülern. 2013. Online-Publikation: <http://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/Studie/cybermobbingstudie.pdf>, Stand 08.09.2015
- Techniker Krankenkasse (Hrsg.): Mobbingfreie Schule - Gemeinsam Klasse sein! <http://www.tk.de/tk/gesunde-lebenswelten/gesunde-schule/mobbing/108934>
- Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation (Hrsg.): Aktiv gegen Cyber-Mobbing. Vorbeugen-Erkennen-Handeln. 2014. Online-Publikation: https://www.saferinternet.at/uploads/tx_simaterials/Aktiv_gegen_Cyber_Mobbing.pdf, Stand: 08.09.2015
- Westfälische Wilhelm-Universität (Hrsg.): Rache im Netz. Ergebnisse einer Befragungsstudie der Universitäten Münster und Hohenheim im Rahmen des Forschungsprojektes „Cybermobbing an Schulen“.2013. Online-Publikation: http://www.magazin-auswege.de/data/2013/07/PM_Uni-Muenster_Rache_im_Netz_2013-07-26.pdf, Stand 09.09.2015

Weitere Informationen unter:

www.klicksafe.de
www.saferinternet.at
www.buendnis-gegen-cybermobbing.de
www.chatten-ohne-risiko.net
www.surfen-ohne-risiko.net/sicher-chatten
www.watchyourweb.de
www.jugend.support/cybermobbing/cybermobbing
www.handysektor.de/mobbing-mut

Beratung:

www.mobbing-schluss-damit.de
www.juuport.de
www.nummergegenkummer.de
www.polizei-beratung.de/themen-undtipps/medienkompetenz/aktion-kinder-sicher-im-netz